

## ZBB 2002, 333

**BGB § 138 Abs. 1, § 765**

**Sittenwidrigkeit einer wirtschaftlich sinnlosen Mithaftungsübernahme auch dann, wenn diese Vermögensverschiebungen zwischen Eheleuten vorbeugen soll**

BGH, Urt. v. 14.05.2002 – XI ZR 81/01 (OLG Dresden), ZIP 2002, 1190 = WM 2002, 1350

**Amtlicher Leitsatz:**

**Ein Interesse des Kreditgebers, sich durch einen an sich wirtschaftlich sinnlosen Bürgschafts- oder Mithaftungsübernahmevertrag vor Vermögensverschiebungen zwischen Eheleuten zu schützen, vermag die Sittenwidrigkeit grundsätzlich nur bei einer ausdrücklichen Haftungsbeschränkung zu vermeiden. Das gilt auch für eine vor dem 1. Januar 1999 übernommene Bürgschaft (Aufgabe von BGH, Urt. v. 8. 10. 1998 – IX ZR 257/97, ZIP 1998, 1999, 2002 = ZBB 1999, 27 = WM 1998, 2327, 2329 f, dazu EWIR 1999, 15 (Tiedtke)).**